



Ausfüllanleitung

zum

Antrag auf Förderung der Weiterbildung

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 14.10.2010 in der Fassung der Änderung vom 02.07.2012

Bitte füllen Sie den Antragsvordruck möglichst am PC aus (Eingabefelder sind per Maus oder Tabulatortaste erreichbar). Achten Sie bitte darauf, dass alle Schriftstücke dem Format DIN A4 entsprechen. Verzichten Sie bitte auf das Klammern Ihrer Unterlagen. Das Formular ist grundsätzlich für die Verwendung von Fensterumschlägen geeignet. Vordrucke/Formulare, Merkblätter sowie weitere Informationen stehen auf der Homepage des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) unter der Adresse www.bag.bund.de zur Verfügung. Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag senden Sie bitte auf dem Postweg an das BAG – Zuwendungsverfahren, Postfach 19 03 11, 50500 Köln.

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise, wie der Antragsvordruck richtig ausgefüllt wird. Die entsprechenden Hinweise beziehen sich auf die jeweiligen Zeilen im Antragsvordruck.

Füllen Sie nur die **weißen** Felder des Antragsvordruckes deutlich und vollständig aus. Soweit der vorgesehene Platz ggf. nicht ausreicht, machen Sie die notwendigen Angaben (maschinenschriftlich oder in Druckschrift) auf einem gesonderten Blatt und fügen dies als Anlage dem Antragsvordruck bei.

Wie Sie den Antragsvordruck im Einzelnen ausfüllen müssen, soll Ihnen nachstehend erläutert und an folgendem **Beispiel** veranschaulicht werden:

Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH beschäftigt 60 Mitarbeiter und ist Halter von 10 schweren Nutzfahrzeugen. Es ist beabsichtigt eine Microsoft-Office-Schulung (für Mitarbeiter der Disposition) und weitere Maßnahmen (insbesondere für Berufskraftfahrer) durchzuführen. Das Unternehmen hat bereits im Jahr 2012 einen Antrag zur Förderung von „Weiterbildungsmaßnahmen“ gestellt. Dieser wurde unter dem Aktenzeichen 8521.2.001/001#001 bearbeitet.

Aktenzeichen (Az.)

Geben Sie bitte – sofern bereits bekannt – das Aktenzeichen der Bewilligungsbehörde (BAG) an. Wenn Sie im Jahr 2009, 2010, 2011 oder 2012 bereits einen Antrag zum Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“ gestellt haben, geben Sie bitte das Ihnen in diesem Verfahren mitgeteilte Aktenzeichen ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

Zeile 1 (Antragsteller/in)

Tragen Sie bitte die vollständige Firmen- bzw. Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform ein. Handelt es sich um ein Einzelunternehmen, so nutzen Sie bitte das Feld 'Name, Vorname'.

Ändert sich nach Antragstellung der Unternehmenssitz, Ansprechpartner/in im Unternehmen oder die Kommunikationsverbindung, teilen Sie dies bitte umgehend mit.

Der Antrag muss bis zum 28. Februar 2013 beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) eingegangen sein.		Az.: 8521.2.001/001 #XXX	
<small>(Bitte angeben, wenn bekannt)</small>			
1. Antragsteller/in			
1	Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)		
	Reinhard Wendel Transport GmbH		
	bzw. Name, Vorname		
	Anschrift (Straße/Hausnummer)	PLZ	Ort
	Heinrich-Heine-Str. 123	50996	Köln

Zeile 2 (Handelsregister, Branche)

Soweit das Unternehmen im Handelsregister eingetragen ist, geben Sie bitte das zuständige Amtsgericht und die Registernummer an. Geben Sie bitte die Bezeichnung Ihrer Branche sowie den Branchenschlüssel an. Sollten Sie Ihren Branchenschlüssel nicht kennen, finden Sie ein entsprechendes Verzeichnis auf der Homepage des BAG. Bei dem klassischen Transportunternehmen oder Güterkraftverkehrsunternehmen ist beispielsweise die Kennziffer '60200 Sonstiger Landverkehr' einzutragen.

2	Handelsregister	Registernummer	Branche	genaue Bezeichnung der Branche
	AG Köln	HRB 1234	60200	Sonstiger Landverkehr

Zeile 3 (Ansprechpartner/in)

Erfassen Sie bitte für etwaige Rückfragen den Ansprechpartner bzw. die Ansprechpartnerin mit den Kommunikationsverbindungen in Ihrem Unternehmen.

3	Ansprechpartner/in	
	Name	Vorname
	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr Schulze	Renate
	Telefon	E-Mail
	0221/1234567	renate.schulze@wendel-gmbh.de

Zeile 4 (Bankverbindung)

Erfassen Sie bitte die korrekte und vollständige Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. Sollte sich diese nach Antragstellung bzw. Erhalt des Zuwendungsbescheides ändern, teilen Sie dies bitte in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich dem BAG mit.

4	Kreditinstitut	Musterbank		
	Bankleitzahl	Kontonummer	IBAN	BIC
	12345678	123456	DE40123456780000123456	MUBADE12

Zeile 5 (Art des Unternehmens, Weitere Anträge)

Kreuzen Sie hier bitte an, ob Sie gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG und/oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG durchführen. Falls Sie ebenfalls einen Antrag auf Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen (Förderprogramm „De-minimis“) und/oder einen Antrag auf Förderung der Ausbildung beim BAG gestellt haben, eine Antragstellung beabsichtigt ist oder Sie bereits diesbezüglich Leistungen bezogen haben, kreuzen Sie dies bitte ebenfalls an.

5 2. Angaben zur Zuwendungsberechtigung

a) Nachweis über Durchführung von Güterkraftverkehr

Ich betreibe/wir betreiben	<input checked="" type="checkbox"/> gewerblichen Güterkraftverkehr /
	<input type="checkbox"/> Werkverkehr.

Neben diesem Antrag habe ich/haben wir auch einen Antrag auf Förderung

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 19.10.2009 in der Fassung der Fünften Änderung vom 06.08.2012 („De-minimis“-Förderprogramm) für das Förderjahr 2013

und/oder

der Ausbildung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 14.10.2010 in der Fassung der zweiten Änderung vom 02.07.2012 für das Förderjahr 2013 gestellt.

Zeile 6 (Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen)

Tragen Sie bitte hier die **Gesamtzahl** der schweren Nutzfahrzeuge ein, die am 30. September 2012 auf Sie als Eigentümer oder Halter in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen waren. Als schwere Nutzfahrzeuge gelten Kraftfahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 12 t beträgt.

Weisen Sie die Halter- bzw. Eigentümerschaft glaubhaft durch die Vorlage einer der folgenden Unterlagen nach:

Halter: Kopie der amtlichen Bescheinigung über die in der Bundesrepublik Deutschland erteilte Zulassung zum Verkehr auf öffentlichen Straßen [Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein)] oder Fahrzeugaufstellung durch die Straßenverkehrsbehörde;

Eigentümer: Der Eigentümerschaftsnachweis kann entweder durch Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) oder Aufstellung zum Anlagevermögen geführt werden.

Achtung:

Ergänzend zur Gesamtzahl sind die einzelnen Fahrzeuge in **Anlage 1** aufzuführen und entsprechend nachzuweisen. Die Fahrzeugaufstellung und die Fahrzeugnachweise gemäß **Anlage 1** stellen eine **Pflichtanlage** dar.

Bei **mehr als 17 Fahrzeugen** ist die **Anlage 2** „Fahrzeugaufstellung und -nachweise – mehr als 17 Fahrzeuge“ zu nutzen.

Im Anlagevermögen aufgeführte gemietete, geleaste oder verpachtete Fahrzeuge sind nicht förderfähig.

6

b) Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen

Bitte geben Sie nachstehend die Gesamtzahl der schweren Nutzfahrzeuge an, die am 30. September 2012 auf Sie als Eigentümer oder Halter in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen waren. Als schwere Nutzfahrzeuge gelten Kraftfahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 12 t beträgt.

Weisen Sie die Halter- bzw. Eigentümerschaft glaubhaft durch die Vorlage einer der folgenden Unterlagen nach:

Halter: Kopie der amtlichen Bescheinigung über die in der Bundesrepublik Deutschland erteilte Zulassung zum Verkehr auf öffentlichen Straßen [Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein)] oder Fahrzeugaufstellung durch die Straßenverkehrsbehörde;

Eigentümer: Der Eigentümersnachweis kann entweder durch Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) oder Aufstellung zum Anlagevermögen geführt werden.

Hinweis: Im Anlagevermögen aufgeführte gemietete, geleaste oder verpachtete Fahrzeuge sind nicht förderfähig

Gesamtzahl der zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge:	10
---	----

Wichtiger Hinweis: Sofern Sie neben diesem Antrag einen „De-minimis-Antrag“ für die Förderperiode 2013 gestellt haben, ist die Anlage „Fahrzeugaufstellung und -nachweise“ aus dem „De-minimis-Antrag“ (incl. Nachweise der schweren Nutzfahrzeuge) als Nachweis **in Kopie** diesem Antrag beizufügen. Sollten Sie darüber hinaus Fahrzeuge nachweisen wollen, verwenden Sie bitte die Anlage 2 „Fahrzeugaufstellung und -nachweise – mehr als 17 Fahrzeuge“.

Bitte nummerieren Sie die Nachweise (z. B. Kopien der Fahrzeugscheine) entsprechend der lfd. Nr. laut Anlage „Fahrzeugaufstellung“. **Bitte die Unterlagen nicht tackern oder klammern!**

Zeile 7 (Erklärung zur Einhaltung der Definition für kleine und mittlere Unternehmen)

Kreuzen Sie bitte an, ob das antragstellende Unternehmen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erfüllt. Beachten Sie hierzu das „Merkblatt – Definition KMU“. Weitere Informationen zur KMU-Definition erhalten Sie auf der Homepage des BAG unter der Adresse www.bag.bund.de. Erfassen Sie außerdem die Anzahl der Beschäftigten, den Jahresumsatz und die Bilanzsumme des antragstellenden Unternehmens ggf. unter Berücksichtigung vorhandener Partnerunternehmen bzw. verbundener Unternehmen.

7 3. Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin zur Einhaltung der Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission vom 06. August 2008)

Ich erfülle/Wir erfüllen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

a) KMU sind Unternehmen

- mit weniger als 250 beschäftigten Personen und
- einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR.



Ja



Nein

(Angaben unter b erforderlich, danach weiter mit 5.)

(weiter mit 4.)

b) Beschäftigte (Anzahl)	Jahresumsatz (in EUR)	Bilanzsumme (in EUR)
60	1.500.000	1.250.000

Hinweis:

Bei der Anzahl der Beschäftigten sowie den Angaben zum Jahresumsatz und zur Bilanzsumme sind ggf. vorhandene Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen zu berücksichtigen! (Danach weiter mit 5.)

Zeile 8 (Nachweis des Anreizeffektes)

Handelt es sich bei dem antragstellenden Unternehmen um ein sog. Großunternehmen (die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden nicht erfüllt), muss vor Antragstellung in einem gesonderten internen Dokument die Durchführbarkeit der Fördermaßnahme(n) mit und ohne öffentliche Mittel analysiert werden. Diese Analyse ist dem Antrag als gesonderte **Anlage 3** „Nachweis Anreizeffekt“ beizufügen (**Pflichtanlage bei Großunternehmen**).

Zeile 9 (Finanzierung)

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass für die Umsetzung der von Ihnen im Rahmen dieses Antrags geplanten Maßnahmen keine weitere finanzielle Förderung durch öffentliche Mittel erfolgt bzw. beantragt wurde. Die Finanzierung **muss** bestätigt werden (Pflichtfeld).

5. Finanzierung

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass für die beantragte/n Maßnahme/n keine weiteren öffentlichen Mittel, z. B. aus Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften, beantragt wurden.
Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über die Eigenmittel des Antragstellers (**keine Kofinanzierung**).

Bitte beachten Sie, dass nur Vorhaben gefördert werden, für die noch keine staatliche Förderung aus anderen öffentlichen Förderprogrammen (z. B. des Bundes, der Länder, sonstiger Gebietskörperschaften oder der Bundesagentur für Arbeit) erfolgt ist.

Zeile 10 (allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen)

Unter Ziffer 6.1 und Ziffer 6.2 sind die Angaben zum Inhalt und zu den Kosten der Maßnahmen einzutragen. Für jedes förderfähige Nutzfahrzeug (in Zeile 6 angegeben) wird ein Förderbetrag in Höhe von bis zu 600,00 EUR gewährt.

Beispiel: Die Reinhard Wendel Transport GmbH ist Halterin von 10 schweren Nutzfahrzeugen. Der Förderhöchstbetrag beträgt demnach 6.000,00 EUR (10 x 600,00 EUR). Im Rahmen dieses Förderhöchstbetrages können Maßnahmen (gemäß Maßnahmenkatalog) durchgeführt und im Verwendungsnachweis nachgewiesen werden.

Hinweise:

Um **weitere Maßnahmen und Kosten** anzugeben, benutzen Sie bitte ausschließlich die dafür vorgesehene **Anlage 4** zu diesem Antrag.

Für **mehrwährige Weiterbildungsmaßnahmen** (z.B. Weiterbildung zum Verkehrsfachwirt oder Kraftverkehrsmeister) verwenden Sie bitte zusätzlich die **Anlage 5**. Bitte geben Sie dort den voraussichtlichen Beginn und das voraussichtliche Ende der Weiterbildungsmaßnahme an.

Zeile 11 (Angaben zum Inhalt der Weiterbildungsmaßnahmen nach Anlage zur Richtlinie)

Hier sind alle Weiterbildungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog (Seite 8 des Antrages) einzutragen, die in Ihrem Unternehmen in der Förderperiode 2013 durchgeführt werden sollen. Bitte achten Sie darauf, die Maßnahmenbezeichnung unter „Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme“ eindeutig erkennbar einzutragen. Unter „Kategorie lt. Maßnahmenkatalog“ muss die Zuordnung der Maßnahme zu der entsprechenden Kategorie laut Maßnahmenkatalog erfolgen (siehe Beispiel). Des Weiteren müssen der voraussichtliche Durchführungsort und der voraussichtliche Weiterbildungsträger angegeben werden.

11 **6.1 Angaben zum Inhalt der Weiterbildungsmaßnahmen nach Anlage zur Richtlinie**

Die Maßnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle einzutragen. Förderfähig sind alle Weiterbildungsmaßnahmen bis zur Erreichung des **Förderhöchstbetrages**. Der Förderhöchstbetrag ermittelt sich wie folgt: Fördersatz von bis zu 600 EUR multipliziert mit der Gesamtzahl der förderfähigen schweren Nutzfahrzeuge (gem. Ziffer 2 b des Antrages). Die Förderhöhe beträgt bei KMU 70% und bei anderen Antragstellern 60% der zuwendungsfähigen Kosten. Die zuwendungsfähigen Kosten sind die tatsächlichen Kosten für förderfähige Maßnahmen unter Berücksichtigung der in Ziffer 5.3 der Förderrichtlinie genannten zuwendungsfähigen Kosten.

Alle förderfähigen Maßnahmen sind auf Seite 8 des Antrags aufgeführt! Der Inhalt der beantragten Maßnahmen muss aus deren Maßnahmenbezeichnung eindeutig erkennbar sein. Weiterhin muss eine Zuordnung zu der entsprechenden Kategorie laut Maßnahmenkatalog erfolgen (Bsp.: Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme „Führerschein CE“, Kategorie lt. Maßnahmenkatalog „2.2“)

Lfd. Nr.	Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme (Auswahl gem. Anlage zu Nr. 2 der Richtlinie)	Kategorie lt. Maßnahmenkatalog	Durchführungsort (PLZ, Ort)	Weiterbildungsträger (Name)
1	Schulung Microsoft Office	5.1	60311 Frankfurt am Main	Clever AG
2	Weiterbildung gemäß BKrFQS (Ladungssicherung)	1.1	50996 Köln	Trainingszentrum Frankfurter
3	Führerschein CE	2.2	50996 Köln	Trainingszentrum Frankfurter
4	Gabelstaplerschein	2.3	12203 Berlin	Ottokar GmbH
5	Seminar Transportrecht	5.3	53111 Bonn	Gustl Bauer KG
6	Wirtschaftliches Fahren	3.3	50996 Köln	Trainingszentrum Frankfurter

Zeile 12 (Angaben zu den förderfähigen Kosten)

Tragen Sie hier bitte möglichst konkrete Kostenschätzungen der in Zeile 11 beantragten Maßnahmen ein. Nehmen Sie in der linken Spalte immer Bezug auf die von Ihnen beabsichtigte Maßnahme (lfd. Nr. der Maßnahme) und geben Sie nur die voraussichtlichen Nettokosten ohne Mehrwertsteuer an, weil der Steueranteil nicht förderfähig ist.

Auf die auf Seite 1 der Ausfüllanleitung dargestellten Beispielfälle Bezug nehmend ergeben sich daher nachfolgende Eintragungen der voraussichtlichen Nettokosten (**Gesamtkosten der Maßnahme**) zu den lfd. Nrn. 1 bis 6 der betreffenden Maßnahmen:

12 **6.2. Angaben zu den förderfähigen Kosten**

Az.: 8521.2.001/001 #XXX

Bitte geben Sie nachstehend die voraussichtlichen Nettokosten in Euro (ohne Umsatzsteuer) der Maßnahmen an, für die Sie eine Förderung beantragen.

zu Lfd. Nr.	Schulungskosten / Personalkosten für Ausbilder ¹ (Gesamtsumme für alle Teilnehmer) in EUR (Netto)	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Schultage pro Teilnehmer	Anzahl Übernachtungen (bei mehrtägigen Maßnahmen) pro Teilnehmer	Weitere Kosten ² im Zusammenhang mit der Maßnahme (Gesamtsumme für alle Teilnehmer) in EUR (Netto)	Übernachungskosten gesamt ² (Gesamtsumme für alle Teilnehmer) in EUR (Netto)	Voraussichtliche Gesamtkosten in EUR (Netto)
1	2.000,00	5	2	1	400,00	100,00	2.500,00
2	1.200,00	10	1	0	400,00	0,00	1.600,00
3	4.000,00	2	25	0	500,00	0,00	4.500,00
4	600,00	2	1	0	80,00	0,00	680,00
5	900,00	3	1	0	120,00	0,00	1.020,00
6	1.400,00	9	1	0	300,00	0,00	1.700,00

Zeile 14 (Ort, Datum, Unterschrift)

Lesen Sie bitte sorgfältig die Erklärungen in Zeile 13. Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass der Antrag zu unterschreiben und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

14	Köln Ort	01.10.2012 Datum	Reinhard Wendel Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin und ggf. Firmenstempel
----	-------------	---------------------	---

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

Zeile 15 (Anlagen)

Geben Sie bitte an, ob dem Antrag Anlagen beigelegt sind.

15		
<p>Anlagen:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Anlage 1 „Fahrzeugaufstellung und -nachweise“ entsprechend Ziffer 2 b des Antrages (Pflichtanlage)</p> <p><input type="checkbox"/> Anlage 2 „Fahrzeugaufstellung und -nachweise – mehr als 17 Fahrzeuge“ entsprechend Ziffer 2 b des Antrages</p> <p><input type="checkbox"/> Anlage 3 „Nachweis Anreizeffekt“ nach Ziffer 4 des Antrages (Pflichtanlage bei Großunternehmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Anlage 4 „weitere Maßnahmen/Kosten“ nach Ziffer 6 des Antrages</p> <p><input type="checkbox"/> Anlage 5 „mehrjährige Weiterbildungen“ nach Ziffer 6 des Antrages</p> <p><input type="checkbox"/> Ggf. weitere Anlagen</p>		
<table border="1"><tr><td style="width: 50%; text-align: center;">-</td><td style="width: 50%; text-align: center;">-</td></tr></table>	-	-
-	-	

Fügen Sie auf jeden Fall die entsprechenden Fahrzeugnachweise für alle in Zeile 6 des Förderantrages eingetragenen schweren Nutzfahrzeuge bei (**Anlage 1 „Fahrzeugaufstellung und -nachweise“**).

Soweit das antragstellende Unternehmen als sog. Großunternehmen nicht die in Zeile 7 des Antragsvordrucks genannten KMU-Kriterien erfüllt, fügen Sie bitte die zum Nachweis des Anreizeffekts notwendige Analyse als **Anlage 3 „Nachweis Anreizeffekt“** bei und kreuzen dies entsprechend an.

Wenn Sie dem Antrag weitere Anlagen beigelegt haben, so geben Sie dies bitte unter „**Ggf. weitere Anlagen**“ an.

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!